

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung.....	1
Kapitel 1: Der Ablauf der urheberrechtlichen Schutzfrist.....	5
A. Erlöschen des Urheberrechts	6
I. Die urheberrechtliche Schutzdauer	6
II. Erlöschen des Urheberrechts	8
1. Erlöschen der Verwertungsrechte.....	8
2. Erlöschen der Urheberpersönlichkeitsrechte	10
3. Erlöschen der sonstigen Rechte.....	11
B. Geltendmachung von urheberrechtlichen Ansprüchen nach Ablauf der Schutzfrist.....	12
I. Nutzungshandlungen vor Eintritt der Gemeinfreiheit.....	13
1. Vervielfältigungshandlungen zur Vorbereitung einer Verwertung nach Eintritt der Gemeinfreiheit.....	13
a. Vervielfältigung nach § 15 LUG, RGZ 107, 277 – Gottfried Keller.....	13
b. Vervielfältigung nach § 16 UrhG	14
2. Werbung für einen Verkauf nach Eintritt der Gemeinfreiheit.....	16
a. Verbreitung nach § 11 LUG, RGZ 107, 277 – Gottfried Keller.....	16
b. Verbreitung nach § 17 UrhG	16
c. Patentrechtliche Parallele, BGH GRUR 2007, 221 – Simvastatin	19
d. Bewertung und Übertragbarkeit auf das Urheberrecht.....	19
II. Durchsetzung von Abwehransprüchen nach Eintritt der Gemeinfreiheit.....	22
1. Grundsätzliches	22
2. Anwendung des § 98 Abs. 1 S. 1 UrhG nach Ablauf der urheberrechtlichen Schutzfrist?	23
a. Rechtsprechung.....	24
(1) RGSt 27, 21	24
(2) BGH, GRUR 1960, 443 – Orientteppich	25
b. Literatur	25
(1) Die Auffassung von v.Gamm.....	25

(2) Die Auffassung von Ulmer	26
c. Patentrechtliche Parallele: BGH, GRUR 1990, 997 – Ethofumesat.....	26
d. Bewertung und Übertragbarkeit auf das Urheberrecht.....	28
3. Anwendung des § 98 Abs. 1 S. 2 UrhG nach Ablauf der urheberrechtlichen Schutzfrist?.....	31
4. Anwendung des § 96 UrhG nach Ablauf der urheberrechtlichen Schutzfrist?.....	35
III. Zusammenfassung	36

Kapitel 2: Der Grundsatz der Gemeinfreiheit..... 39

A. Begründung der Befristung des Urheberrechtsschutzes..... 41

I. Dogmatische Begründung nach den älteren Urheberrechtstheorien	42
1. Theorie vom geistigen Eigentum	42
2. Theorie vom Persönlichkeitsrecht.....	43
II. Dogmatische Begründung nach den modernen Urheberrechtstheorien	44
1. Droit d'auteur-Theorien	44
a. Lehre vom Immaterialgüterrecht	44
b. Dualistische Theorie.....	45
c. Monistische Theorie	45
d. Begründungsansätze zur Befristung im Rahmen der Droit d'auteur-Theorien	45
(1) Befristung aus dem Wesen des Werkes als immaterielles Gut?	46
(a) Werke als unbeherrschbare geistige Gebilde	46
(b) Werke als Mitteilungsgüter	48
(c) Aufwendungstheorie	49
(d) Anspruchstheorie	50
(e) Zusammenfassung.....	52
(2) Befristung aus dem Wesen des Urheberpersönlichkeitsrechts?.....	52
2. Copyright-Ansatz	56
a. Orientierung des Urheberrechtsschutzes am Allgemeinwohl	56
b. Verschiedene Begründungsmodelle für die Funktion des Urheberrechts	57
(1) Anreizfunktion des Urheberrechts	57
(2) Allokationsfunktion des Urheberrechts	58
c. Begründung der Befristung	59
d. Zwischenergebnis	60
III. Dogmatische Begründung durch notwendigen Interessenausgleich	60
1. Interessen des Urhebers.....	61
a. Vermögensrechtliche Interessen	62
b. Ideelle Interessen	62
c. Zeitlicher Bestand der Interessen	63
2. Interessen der Verwerter, der Technologieanbieter und der Geräteindustrie	64
3. Interessen der Nutzer und der Allgemeinheit.....	66
a. Interessen einfacher Nutzer als Kulturverbraucher	66
b. Interessen besonderer Nutzergruppen	68
c. Interessen der Allgemeinheit	69
d. Zeitlicher Bestand der Interessen	71
4. Ausgleich der Interessen	73
IV. Ergebnis	75

B. Rechtliche Bedeutung der Befristung des Urheberrechts.....	76
I. Verfassungsrechtliche Verankerung der Befristung des Urheberrechts.....	76
1. Grundrechtliche Zuordnung des Urheberrechts	77
a. Zuordnung der vermögensrechtlichen Bestandteile.....	77
b. Zuordnung der persönlichkeitsrechtlichen Bestandteile.....	78
2. Die Befristung der vermögensrechtlichen Bestandteile	79
a. Art. 14 GG als normgeprägtes Grundrecht	79
b. Verfassungsrechtlicher Spielraum bei der Ausgestaltung von Inhalt und Schranken des Eigentums durch den Gesetzgeber	80
(1) Institutsgarantie	80
(2) Sozialbindung des Eigentums gemäß Art. 14 Abs. 2 GG	82
(a) Sozialbindung als verbindliche Richtschnur der Regelungskompetenz	82
(b) Sozialbezug des Urheberrechts	82
(c) Gemeinwohl im Bereich des Urheberrechts.....	83
(i) Begriff des Gemeinwohls in Art. 14 Abs. 2 GG	83
(ii) Berücksichtigung grundrechtlich geschützter Freiheiten Einzelner	85
(d) Zwischenergebnis.....	86
(3) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	87
(4) Gleichheitsgrundsatz	89
c. Die Befristung als Teil der einfachgesetzlichen Ausgestaltung des Urheberrechts.....	89
(1) Befristung als Ausdruck der Sozialgebundenheit und wesentlicher Bestandteil der einfachgesetzlichen Urheberrechtskonzeption	90
(a) Befristung als Ausdruck der Sozialgebundenheit des geistigen Eigentums.....	90
(b) Befristung als wesentlicher Bestandteil der deutschen Urheberrechtskonzeption	91
(c) Verfassungskonformität der zeitlichen Befristung	94
(2) Rechtliche Bedeutung der Befristung als einfachgesetzliche Ausgestaltung der allgemeinen verfassungsrechtlichen Vorgaben zum Eigentumsrecht	97
(a) Bedeutung der einfachgesetzlichen Ausgestaltung beim Eigentum als normgeprägtem Grundrecht	97
(b) Kein unmittelbarer Verfassungsrang der Befristung.....	98
(c) Notwendige Einhaltung der einfachgesetzlichen Ausgestaltung zur Wahrung des verfassungsrechtlich vorgeschriebenen Ausgleichs der Interessen.....	99
3. Die Befristung der persönlichkeitsrechtlichen Bestandteile des Urheberrechts	101
a. Schutzbereich des verfassungsrechtlichen allgemeinen Persönlichkeitsrechts.....	102
b. Befristung des Urheberrechts als Verstoß gegen den verfassungsrechtlichen Schutzauftrag des Gesetzgebers?	103
4. Zwischenergebnis	106
II. Grundsatz der Gemeinfreiheit aufgrund der Befristung des Urheberrechts	107
1. Gemeinfreiheit als übergeordneter Grundsatz zur Wahrung der verfassungsrechtlichen Vorgaben.....	107

a. Verfassungsrechtliches Verhältnis der vermögensrechtlichen und persönlichkeitsrechtlichen Bestandteile des Urheberrechts	107
(1) Vermögensrechtliche Relevanz persönlichkeitsrechtlicher Befugnisse ..	108
(2) Notwendigkeit der verfassungsrechtlichen Gesamtbetrachtung des Urheberrechts.....	110
b. Einheitlicher Grundsatz der Gemeinfreiheit zur Wahrung der verfassungsrechtlichen Vorgaben.....	111
2. Inhalt des Grundsatzes der Gemeinfreiheit	113
a. Beabsichtigte Rechtsfolgen der Befristung des Urheberrechts	113
(1) Freie Zugänglichkeit	114
(2) Freie Verwendbarkeit.....	114
(3) Kostenlose Verwendbarkeit	114
b. Wirkung des Grundsatzes der Gemeinfreiheit	115
(1) Gefährdungen der grundsätzlichen Wertungen der Befristung durch andere Rechte	115
(2) Notwendige Berücksichtigung der Wertungen der Gemeinfreiheit.....	116
(3) Möglichkeiten zur Berücksichtigung der Wertungen der Gemeinfreiheit.....	117
(a) Berücksichtigung auf Ebene der Gesetzgebung.....	117
(b) Berücksichtigung bei der konkreten Anwendung der konfligierenden Schutzrechtsnormen.....	119
(c) Berücksichtigung durch Heranziehung gesetzesübergreifender Regelungsmechanismen	120
(i) Lauterkeitsrechtliche Regelungsmechanismen	120
(ii) Allgemeine vertragsrechtliche Regelungsmechanismen	121
(iii) Kartellrechtliche Regelungsmechanismen	123

Kapitel 3: Gemeinfreie Werke und neue Schutzrechte unter besonderer Berücksichtigung des Grundsatzes der Gemeinfreiheit 127

A. Begründung neuer Schutzrechte nach dem Urheberrechtsgesetz mit Bezug zum gemeinfreien Werk	128
I. Das gemeinfreie Werk als wissenschaftliche Ausgabe	129
1. Schutzzweck.....	129
2. Schutzvoraussetzungen	130
3. Schutzzumfang.....	132
4. Wissenschaftliche Ausgaben und der Grundsatz der Gemeinfreiheit.....	133
II. Das gemeinfreie Werk als nachgelassenes Werk.....	135
1. Schutzzweck.....	136
2. Schutzvoraussetzungen	137
3. Schutzzumfang.....	140
4. Nachgelassene Werke und der Grundsatz der Gemeinfreiheit	141
III. Bearbeitungen gemeinfreier Werke.....	146
1. Schutzzweck.....	146
2. Schutzvoraussetzungen	147
3. Schutzzumfang.....	150
4. Bearbeitungen und der Grundsatz der Gemeinfreiheit.....	150
a. Ausgangspunkt: Unterschiedliche Schutzgegenstände	150
b. Bearbeitungen nur bei persönlichen geistigen Schöpfungen	152

c. Die Sonderregelung des § 3 S. 2 UrhG.....	153
d. Notwendigkeit allgemein hoher Anforderungen an die Schöpfungshöhe.....	155
IV. Das gemeinfreie Werk als Gegenstand von Lichtbildwerken und Lichtbildern.....	157
1. Verwertung gemeinfreier Kunstwerke durch Reproduktionen	158
2. Schutz von Reproduktionsfotografien nach dem UrhG	160
a. Werkschutz für Reproduktionen?	162
b. Lichtbildschutz für Reproduktionen?	165
(1) Problem der mittelbaren Schutzrechtsgewährung durch reproduzierende Lichtbilder.....	166
(2) Die BGH-Entscheidungen zum Lichtbildschutz	168
(a) BGH, GRUR 1967, 315 – skaicubana	168
(b) BGH, GRUR 1990, 669 – Bibelreproduktion	169
(c) BGH, GRUR 2001, 755 – Telefonkarte	171
(3) Anwendung der BGH-Grundsätze auf Reproduktionsfotografien im Allgemeinen.....	172
(a) Keine vollständige Klärung des erforderlichen Leistungsaufwandes im Hinblick auf den Ausschluss bestimmter Reproduktionstechniken.....	172
(b) Keine vollständige Lösung des Problems der mittelbaren Schutzrechtsgewährung	173
(c) H.M.: Nutzung eines Gestaltungsspielraums als persönliche geistige Leistung	175
(i) Anwendung auf Reproduktionsfotografien	175
(ii) Stellungnahme	176
(4) Weitere Ansätze	179
(a) Verzicht auf die Urbildtheorie?	179
(b) Lichtbildschutz als Investitionsschutz?	180
(c) Personenbezogenheit als einziges Kriterium?	181
(5) Inhaltsbezogene Abgrenzung.....	182
(a) Ausschluss gemeinfreier Vorlagen?	182
(b) Ausschluss sämtlicher zweidimensionaler Vorlagen	183
(c) Urheberrechtliche Lösung als Teillösung des Gesamtkonflikts	186
3. Zusammenfassung	187
V. Das gemeinfreie Werk in Sammelwerken und Datenbanken.....	188
1. Überblick über die unterschiedlichen urheberrechtlichen Regelungen zu Sammelwerken und Datenbanken	189
2. Urheberrechtlicher Schutz von Sammelwerken und Datenbankwerken	191
a. Schutzvoraussetzungen	191
b. Schutzzumfang	192
3. Sui-generis-Schutz für einfache Datenbanken	194
a. Schutzvoraussetzungen	194
(1) Definition der einfachen Datenbank	194
(2) Wesentliche Investition	194
(3) Schutzrechtsinhaber	197
b. Schutzzumfang	197
(1) Konzeption des sui-generis-Schutzes.....	197
(2) Wesentlicher Teil einer Datenbank	199
(3) Schutzdauer	200
(4) Schranken	201
(5) Nutzerschutz nach § 87e UrhG	201

4. Sammelwerke und Datenbanken und der Grundsatz der Gemeinfreiheit	202
a. Remonopolisierung einzelner gemeinfreier Werke	
durch einfache Datenbanken?	204
(1) Hohe Anforderungen an die Wesentlichkeit der Investition?	205
(2) Hohe Anforderungen an die Wesentlichkeit eines entnommenen Teils?	206
(a) Ausschluss der Remonopolisierung einzelner gemeinfreier Werke.....	207
(b) Darüber hinausgehende strenge Anforderungen	
an die Wesentlichkeitsschwelle?	209
b. Unberechtigte Monopolisierung der Auswahl mehrerer	
gemeinfreier Werke durch Sammelwerke und Datenbanken?	210
(1) Die Entscheidungen zur Gedichttitelliste der „Freiburger Anthologie“ ..	210
(a) BGH, GRUR 2007, 685 – Gedichttitelliste I	211
(b) BGH, GRUR 2007, 688 – Gedichttitelliste II	212
(c) EuGH, GRUR 2008, 1077 – Directmedia/Universität Freiburg	214
(d) BGH, MMR 2010 – Gedichttitelliste III	215
(2) Bewertung der Entscheidungen	215
(a) Maßstäbe des urheberrechtlichen Schutzes	
für Sammel- und Datenbankwerke	217
(i) Grad an erforderlicher Individualität	218
(ii) Erforderliche Übereinstimmung für eine	
Schutzrechtsverletzung	221
(i) Anwendung des § 24 UrhG auf Sammel-	
und Datenbankwerke.....	223
(ii) Schaffung unabhängiger Sammel- beziehungsweise	
Datenbankwerke.....	225
(b) Maßstäbe des sui-generis-Schutzes für Datenbanken	226
(i) Korrektiv bei den Schutzvoraussetzungen?	228
(ii) Korrektiv beim Schutzzumfang	229
(i) Berücksichtigung wesentlicher Investitionen bei der	
unabhängigen Herstellung einer neuen Datenbank.....	231
(ii) Anwendung des § 24 UrhG auf	
das Datenbankherstellerrecht?.....	233
5. Zusammenfassung.....	236
VI. Gemeinfreie Werke und technische Schutzmaßnahmen	238
1. Kurzüberblick über den rechtlichen Schutz technischer Maßnahmen	239
2. Technische Schutzmaßnahmen und der Grundsatz der Gemeinfreiheit	242
a. „Quasischutz“ bei Kombination von gemeinfreien Werken	
mit geschützten Werken?	243
b. Umgehungsschutz bei Entnahme unwesentlicher Teile einer Datenbank?	247
3. Zusammenfassung.....	249
VII. Zusammenfassung: Neubegründung urheberrechtlicher Schutzrechte	
und der Grundsatz der Gemeinfreiheit.....	251
1. Wertungswidersprüche bei geringfügigen Veränderungen	
gemeinfreier Werke.....	252
2. Wertungswidersprüche bei Sammel- und Datenbankwerken	
und einfachen Datenbanken mit gemeinfreien Werken	254
3. Wertungswidersprüche beim Schutz technischer Maßnahmen.....	255
4. Zwischenfazit	256

B. Gemeinfreie Werke und ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz	258
I. Überblick über die Regelungen der §§ 3, 4 Nr. 9 UWG	258
1. Entstehungsgeschichte	258
2. Tatbestandsvoraussetzungen	260
a. Leistungserzeugnis mit wettbewerbsrechtlicher Eigenart	260
b. Nachahmung	261
c. Hinzutreten besonderer Unlauterkeitsumstände	261
d. Gesamtwürdigung und Wechselwirkung	263
3. Anspruchsumfang	263
II. Ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz nach Ablauf der urheberrechtlichen Schutzfrist	264
1. Ausgangspunkt: Vorrangthese	264
2. Rechtsprechung zum wettbewerbsrechtlichen Nachahmungsschutz im Zusammenhang mit gemeinfreien Werken	265
a. BGH, GRUR 1966, 503 – Apfel-Madonna	265
b. BGH, GRUR 1969, 186 – Reprint	266
c. BGH, GRUR 1976, 317 – Unsterbliche Stimmen	267
d. BGH, GRUR 1986, 895 – Notenstichbilder	268
e. BGH, GRUR 1990, 669 – Bibelreproduktion	269
f. Bewertung der Rechtsprechung	270
3. Differenzierung hinsichtlich der vom Schutz erfassten Leistung	271
a. Negative Sperrwirkung des Ablaufs der urheberrechtlichen Schutzfrist	271
b. Erfordernis der Unterscheidung zwischen gemeinfreiem Werk und Zusatzleistungen	272
(1) Wettbewerbsrechtlicher Nachahmungsschutz von Zusatzleistungen	272
(2) Wettbewerbsrechtlicher Nachahmungsschutz des bloßen gemeinfreien Werkes	273
c. Gesonderte Feststellung der weiteren Voraussetzungen des wettbewerbsrechtlichen Nachahmungsschutzes	275
(1) Wettbewerbliche Eigenart	275
(a) Wettbewerbliche Eigenart der Zusatzleistungen	275
(b) Wettbewerbliche Eigenart des gemeinfreien Werkes?	277
(2) Sonstige Voraussetzungen	278
(a) Besondere unlauterkeitsbegründende Umstände im Hinblick auf Zusatzleistungen	278
(b) Besondere unlauterkeitsbegründende Umstände im Hinblick auf das gemeinfreie Werk	279
d. Gesamtbeurteilung der Unlauterkeit unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Gemeinfreiheit	279
(1) Unlauterkeit der Nachahmung der Zusatzleistungen vor dem Hintergrund des Grundsatzes der Gemeinfreiheit	279
(2) Unlauterkeit der Nachahmung des gemeinfreien Werkes vor dem Hintergrund der Gemeinfreiheit	280
4. Änderungen durch die Gleichrangthese	281
III. Zusammenfassung	283

C. Gemeinfreie Werke und Sacheigentum.....	285
I. Das Verhältnis von Sacheigentum und Urheberrecht.....	286
II. Wirkung des Eigentumsrechts im Zusammenhang mit gemeinfreien Werkoriginalen	287
1. Eigentumsrechtliche Ansprüche gegen eine Verwertung von Werkoriginalen ..	288
a. Rechtsprechung des BGH.....	289
(1) BGH, GRUR 1966, 503 – Apfel-Madonna	289
(2) BGH, GRUR 1975, 500 – Schloß Tegel.....	290
(3) BGH, GRUR 1990, 390 – Friesenhaus.....	291
b. Instanzgerichtliche Entscheidungen	294
(1) OLG Köln, GRUR 2003, 1066 – Wayangfiguren	295
(2) Die Urteile zu Aufnahmen der Schlösser und Parkanlagen der „Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten“	296
(a) Die Urteile des LG Potsdam aus dem Jahr 2008.....	296
(b) Die Nachfolgeentscheidungen des OLG Brandenburg aus dem Jahr 2010	298
(c) Bewertung der Entscheidungen.....	300
c. Literaturansichten	301
(1) Zustimmungende Ansichten	301
(2) Ablehnende Ansichten	302
(3) Differenzierende Ansichten	303
d. Sacheigentum als Recht am körperlichen Gegenstand.....	304
2. Zulässigkeit von Zugangsbeschränkungen	310
a. Ausgangspunkt	311
b. Zugangsanspruch bei „bedeutenden“ Kunstwerken?	312
(1) Vertretene Auffassungen	312
(2) Kein Zugangsanspruch durch Rechtsfortbildung.....	313
c. Zugangsanspruch bei Institutionen der öffentlichen Hand?.....	316
(1) Vertretene Auffassungen	316
(2) Widmungszweckgebundener Zugangsanspruch.....	318
(a) Anspruch aus der Informationsfreiheit?	318
(b) Anspruch auf ordentliche Benutzung öffentlicher Sachen	319
(i) Fotografieren von Kunstgegenständen als Sonderbenutzung oder ordentliche Benutzung?	320
(ii) Ermessensreduzierung auf Null	323
(iii) Verbleibende Regelungsmöglichkeiten des Museums	325
III. Zusammenfassung	326
D. Gemeinfreie Werke und allgemeines Persönlichkeitsrecht.....	329
I. Allgemeines.....	329
II. Verhältnis von allgemeinem Persönlichkeitsrecht und Urheberrecht.....	330
1. Werke mit Bezug zum Persönlichkeitsrecht Dritter.....	330
a. Relevante Fallkonstellationen.....	330
b. Verletzungskriterien	332
c. Zwischenergebnis	334
2. Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts des Urhebers	334
III. Schutzdauer des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	337
1. Ideeller Bestandteil des postmortalen Persönlichkeitsrechts	337

a. Schutzbereich.....	337
b. Dauer	340
2. Vermögensrechtlicher Bestandteil des postmortalen Persönlichkeitsrechts	342
a. Schutzbereich.....	342
b. Dauer	343
IV. Mögliche Anwendungsfälle des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	
bei gemeinfreien Werken.....	343
1. Regelfall: Dauer der Schutzfrist 70 Jahre post mortem auctoris.....	344
a. Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts Dritter	344
b. Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts des Urhebers.....	344
2. Ausnahmefall: Schutzfrist bei anonymen und pseudonymen Werken.....	345
V. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	
und der Grundsatz der Gemeinfreiheit	346
E. Gemeinfreie Werke und Kennzeichenrecht.....	349
I. Überblick über den kennzeichenrechtlichen Schutz.....	350
1. Schutz von Marken.....	350
a. Schutzvoraussetzungen.....	351
(1) Markenfähigkeit	351
(2) Schutzentstehung.....	352
b. Schutzzumfang	354
c. Schutzrechtsinhaber und Schutzdauer	355
2. Werktitelschutz.....	356
a. Schutzfähigkeit des Werktitels	356
b. Schutzzumfang	357
c. Schutzrechtsinhaber und Schutzdauer	358
II. Kennzeichenschutz und der Grundsatz der Gemeinfreiheit	359
1. Remonopolisierung gemeinfreier Werke durch markenrechtlichen Schutz.....	359
a. Verhältnis von Markenrecht und Urheberrecht	361
(1) Ausgangslage	361
(2) Überschneidungen im Schutzzumfang	363
(a) Begrenzung des Überschneidungsbereichs durch den	
Grundsatz der Selbständigkeit der Marke.....	364
(i) Anwendung auf gemeinfreie Werke.....	365
(ii) Begrenzte Ausschlusswirkung	366
(b) Begrenzung des Überschneidungsbereichs durch das Kriterium	
der markenmäßigen Benutzung	369
(i) Warenzeichenmäßiger Gebrauch im Warenzeichengesetz	370
(ii) Rechtslage im MarkenG.....	370
(iii) Auswirkungen auf den Überschneidungsbereich	
von Urheberrecht und Markenrecht	374
(c) Einschränkung des Überschneidungsbereichs wegen	
beschreibender Benutzung.....	380
(3) Zwischenergebnis.....	382
b. Die Verwendung gemeinfreier Werke als Marke.....	382
(1) Markenfähigkeit	382
(2) Absolute Schutzhindernisse	384
(a) Fehlende Unterscheidungskraft nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 MarkenG.....	384
(i) Meinungsstand.....	384
(ii) Warenkategoriebezogene Differenzierung.....	387

(b) Beschreibende Angaben gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG	388
(i) Meinungsstand	388
(ii) Beschreibende Angaben nur bei Werktiteln gemeinfreier Werke	390
(c) Übliche Bezeichnungen gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 3 MarkenG	391
(d) Öffentliche Ordnung und gute Sitten gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 5 MarkenG	392
(e) Bösgläubigkeit bei der Marken Anmeldung gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 10 MarkenG	395
(f) Zwischenergebnis	396
(3) Schutzzumfang	397
(a) Eingeschränkter Schutzzumfang aufgrund geringer Kennzeichnungskraft	397
(b) Analoge Anwendung des § 23 MarkenG?	398
(4) Zwischenergebnis	400
c. Bewertung des Ergebnisses vor dem Hintergrund des Grundsatzes der Gemeinfreiheit	401
2. Auswirkungen des Ablaufs der urheberrechtlichen Schutzfrist auf den Werktitelschutz	404
a. Rechtsprechung	405
(1) BGH, GRUR 2003, 440 – Winnetous Rückkehr	405
(2) OLG München, ZUM 2009, 654 – Der Seewolf	407
b. Literatur	409
(1) Unabhängiger Werktitelschutz	409
(2) „Akzessorischer“ Werktitelschutz	411
c. Schutzrechtsimmanente Eingrenzung des Werktitelschutzes	412
d. Fazit	416
III. Ergebnis	417
 Schlussbetrachtung	 419
 Literaturverzeichnis	 425
 Sachregister	 441